

Sachstand: Aktueller Stand des Breitbandausbaus im Stadtbezirk Jölllenbeck

Aktuelle Versorgung

Tab.1: Breitbandversorgung im Stadtbezirk Jölllenbeck in 2021

Versorgung 2021	% (in Bezug auf Gesamtanzahl Gebäude)
Glasfaseranschluss	3,6
versorgt mit > 100 Mbit/s (Vectoring und Kabel)	84,4
davon kabelversorgt (400 - 1.000 Mbit/s)	76,5
Vectoring	11,2
50 bis 100 Mbit/s	6,2
30 bis 50 Mbit/s	1,6
unter 30 Mbit/s	3,4
Versorgung unbekannt	0,8

Aktuell sind etwa 3,6 % der Adressen im Stadtbezirk Jölllenbeck mit Glasfaser versorgt bzw. sollen angeschlossen werden (s. Tab. 1). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Adressen in Neubaugebieten, z.B. Homannsweg/Neulandstraße und Nagels Holz.

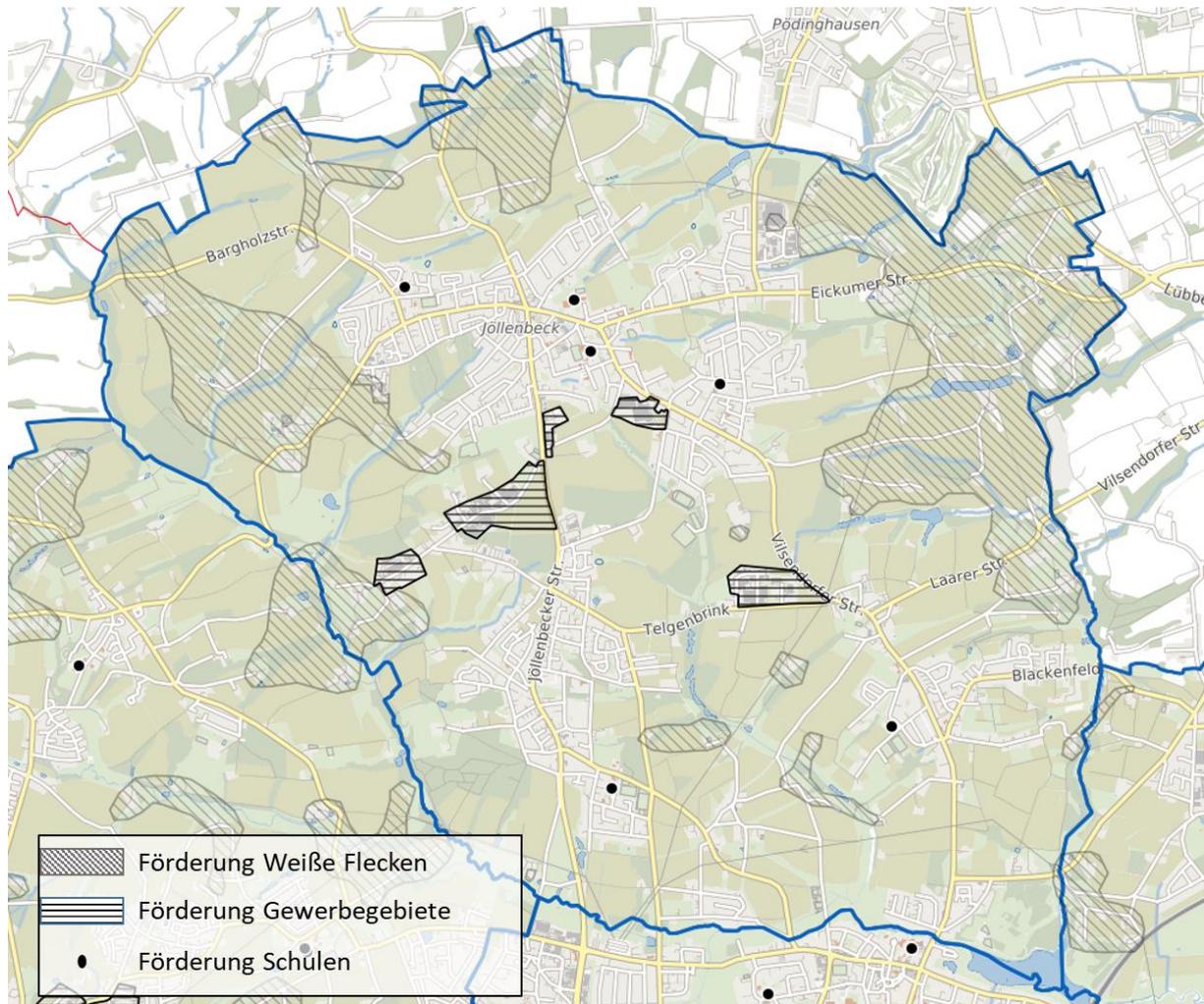
Etwa 84 % der Gebäude verfügen über Bandbreiten > 100 Mbit/s, der Großteil der Gebäude liegt in Bereichen mit Kabelversorgung (77 %). Über Kabel sind je nach eingesetzter Übertragungstechnik Bandbreiten zwischen 400 Mbit/s und bis zu 1.000 Mbit/s (Download) verfügbar.

Der Vectoring-Ausbau der Telekom ist im Stadtbezirk Jölllenbeck größtenteils abgeschlossen, bis Ende Mai 2021 soll er laut Telekom auch in Theesen abgeschlossen sein. Beim Vectoring werden die Kabelverzweiger, von denen aus die Kupferleitungen in die einzelnen Gebäude führen, mit Glasfaser angeschlossen und technisch aufgerüstet. Je nach Entfernung zwischen Kabelverzweiger und angeschlossenem Gebäude sind nach Ausbau bis zu 250 Mbit/s (Download) verfügbar.

Etwa 6 % der Adressen verfügen über Bandbreiten zwischen 50 und 100 Mbit/s, 1,6 % der Adressen verfügen über Bandbreiten zwischen 30 und 50 Mbit/s.

Rund 3,4 % der Adressen gelten als unterversorgt, da sie über Bandbreiten < 30 Mbit/s verfügen. Dabei handelt es sich um die weißen Flecken, die über den geförderten Glasfaserausbau angeschlossen werden.

Abb. 1: Übersicht über geförderte Ausbauprojekte im Stadtbezirk Jöllenneck



Umsetzungsstand Förderprojekt „weiße Flecken + Schulen“

Im August 2019 ist die Umsetzung des geförderten Glasfaserausbaus in Bielefeld mit der Erschließung der „weißen Flecken + Schulen“ gestartet (Fördervolumen 23,3 Mio. Euro).

Der Förderantrag umfasst die sogenannten weißen Flecken (i. S. d. Förderbestimmungen sind dies Bereiche mit einer Versorgung von weniger als 30 Mbit/s und ohne eigenwirtschaftliche Ausbauankündigungen eines Netzbetreibers) und unterversorgte Schulstandorte (s. Abb. 1). Insgesamt sollen im Stadtgebiet Bielefeld etwa 1.900 unterversorgte Adressen (Privathaushalte und Unternehmen) sowie 56 Schulstandorte mit FTTB-Anschlüssen versorgt werden (FTTB – Fibre to the building, also Glasfaser bis ins Gebäude).

Im Rahmen des zweistufigen, europaweiten Vergabeverfahrens wurden die Stadtwerke Bielefeld GmbH und ihr Tochterunternehmen BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH als Nachunternehmer für den Netzaufbau und Netzbetrieb ausgewählt.

Im August 2019 wurde parallel in zwei Gebieten mit den Bauarbeiten begonnen (im Süden im Bereich Eckardtsheim/Dalbke, im Norden im Bereich zwischen Kammerratsheide und Schildesche). Es besteht aktuell ein Bauverzug von etwa 5 Monaten. Durch neues Datenmaterial haben sich im Rahmen der Kampfmittelüberprüfung eine Vielzahl neuer Bombenverdachtspunkte ergeben. Dies führte zu wiederholten Baustopps, Umlanungen und Trassenänderungen. Da ein Großteil der zu erschließenden Gebäude im Außenbereich und somit in

Landschaftsschutzgebieten liegt, sind zum Schutz der Landschaft und des Baumbestandes zahlreiche Planänderungen notwendig, die durch erneute Kampfmittelüberprüfungen und Aufbruchgenehmigungen zu Verzögerungen führten. Fehlende Tiefbaukapazitäten für Spezialarbeiten führten zu weiteren Verzögerungen. Auch durch die Corona-Pandemie ist es zu Verzögerungen gekommen.

In Jöllenbeck werden über die Förderung der weißen Flecken rund 150 Gebäude sowie die Realschule Jöllenbeck mit Glasfaser angeschlossen (s. Abb. 1). Aufgrund einer Änderung der Förderbestimmungen können im Einzelfall zusätzliche Adressen, die direkt an der geförderten Trasse liegen, mitangeschlossen werden. Dies ist für weitere rund 80 Adressen geplant.

Nach aktuellem Stand starten die Bauarbeiten im Stadtbezirk Jöllenbeck in den östlichen Ausbaubereichen im April bzw. Mai 2021 (Fertigstellung September/Oktober 2022), in den westlichen Ausbaubereichen im September 2022 (Fertigstellung Januar 2023).

Schulen/ Landesförderung

Über das Landesförderprogramm für Schulen erhalten die Grundschule Dreckerheide, die Realschule Jöllenbeck/Teilstandort Volkeningstraße, die Grundschule Am Waldschlösschen, die Grundschule Theesen und die Grundschule Vilsendorf einen geförderten Glasfaseranschluss. Die Schulen sollen nach aktuellem Stand bis Sommer 2022 angeschlossen sein.

Sonderaufruf Gewerbegebiete

Im Rahmen des Bundesförderprogramms wurden im Sonderaufruf „Gewerbegebiete“ rund 44 Mio. Euro für die geförderte Erschließung von Gewerbegebieten beantragt. Es sollen circa 2.200 Adressen in rund 40 Gewerbegebieten angebunden werden. Derzeit wird das Vergabeverfahren für den Netzausbau und Netzbetreibe durchgeführt. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens müssen Bund und Land NRW dem Fördervorhaben final zustimmen. Es wird davon ausgegangen, dass mit dem Ausbau in 2022 gestartet werden kann.

Im Stadtbezirk Jöllenbeck sind Fördermittel für die Glasfaserversorgung der Unternehmen in den Gewerbegebieten Heidsieker Heide, Vilsendorfer Str. und Telgenbrink beantragt worden (s. Abb. 1).

Förderprogramm „graue Flecken“

Derzeit befindet sich ein neues Förderprogramm des Bundes für die sog. „grauen Flecken“ in Erarbeitung. Dies sind Bereiche, die zwar über Bandbreiten über 30 Mbit/s verfügen, in denen aber keine gigabitfähige Infrastruktur vorhanden ist. In einem ersten Schritt sind voraussichtlich die Adressen förderfähig, die noch nicht über eine Bandbreite von 100 Mbit/s verfügen. Im Stadtbezirk Jöllenbeck wären nach erster Schätzung etwa 500 Adressen im Rahmen dieses Förderprogramms förderfähig. Es wird davon ausgegangen, dass Anträge im neuen Förderprogramm für die grauen Flecken ab Sommer 2021 gestellt werden können.

Eigenwirtschaftlicher Ausbau

Die Stadtwerke Bielefeld und BITel haben angekündigt das Stadtgebiet sukzessive in den nächsten Jahren mit Glasfaser (FTTB) zu erschließen. Konkrete Ausbauplanungen für Bereiche im Stadtbezirk Jöllenbeck wurden noch nicht bekannt gegeben.

Prognose Breitbandversorgung

Tab. 2: Breitbandversorgung im Stadtbezirk Jöllenbeck in 2024

Versorgung 2024	% (in Bezug auf Gesamtanzahl Gebäude)
Glasfaseranschluss	7,5
davon Förderung in den weißen Flecken + Schulen	3,9
Gewerbegebiete	1,2
versorgt mit > 100 Mbit/s (Vectoring und Kabel)	84,4
davon kabelversorgt (400 - 1.000 Mbit/s)	76,5
Graue Flecken (30 bis 100 Mbit/s)	8,2
50 bis 100 Mbit/s	6,5
30 bis 50 Mbit/s	0,7
unter 30 Mbit/s	0,1
Versorgung unbekannt	0,8

Durch die geförderte Erschließung in den weißen Flecken wird der Anteil der glasfaserversorgten Adressen im Stadtbezirk bis 2022 auf 7,5 % steigen (s. Tab. 1).

Aktuell ist noch nicht absehbar, in welchem Jahr der geförderte Glasfaserausbau in den Gewerbegebieten erfolgen wird. Bis voraussichtlich 2024 wird durch die Anbindung der Unternehmen in den Gewerbegebieten der Anteil der glasfaserversorgten Gebäude weiter auf knapp 9 % steigen.

Würde das zukünftige Förderprogramm für die grauen Flecken in Anspruch genommen, könnte der Anteil der glasfaserversorgten Gebäude um weitere 8 % auf fast 17 % steigen.

Insgesamt werden in den kommenden Jahren auf Grundlage der aktuellen Planungen 85 % der Adressen gigabitfähig versorgt sein (Glasfaser/FTTB oder Kabelversorgung, ohne Förderung „grauen Flecken“). Wenn auch die grauen Flecken mit Glasfaser erschlossen würden, läge der Anteil an gigabitfähig versorgten Adressen im Stadtbezirk Jöllenbeck bei knapp über 93 %.

gez.

Opitz